

Explosive Hotstocks – früher kaufen – schneller reich!

+++ Sonderausgabe: Exklusives NBC-Gespräch mit Heat Biologics-CEO Jeff Wolf +++

EDITORIAL

Liebes NBC-Mitglied,

letzte Woche Dienstag hatte ich den Conference Call mit Jeff Wolf, CEO und Gründer von Heat Biologics.

Wie im NBC-Chat angekündigt, erhältst Du hier die Sonderausgabe zu dem Gespräch. Um es direkt vorwegzunehmen: Das Gespräch war exzellent.

Der Conference Call war ursprünglich für eine Stunde angesetzt. Am Ende sprachen Jeff und ich für knapp zwei Stunden. Er nahm sich alle notwendige Zeit. Das ist keine Selbstverständlichkeit für einen Manager.

Doch Jeff und sein Team haben die Power von sharedeals.de, dem No Brainer Club und seinen Mitgliedern erkannt und verstanden. Wir haben ab jetzt einen direkten Draht zu Jeff und dem Heat-Management.

In der Wochenausgabe hast Du bereits die Antworten auf die Fachfragen des Expertengremiums zu HS-110 gelesen. In diesem Interview kommen nun wichtige Informationen von Jeff zu den Perspektiven, den Plänen und Strategien hinzu.

Damit hast Du als NBC-Mitglied einen exklusiven Wissensvorsprung zu Heat Biologics, über den selbst viele Wall Street-Profis nicht verfügen.

Herzlichst,



Trader Durden
Chefredakteur, No Brainer Club



HEAT BIOLOGICS

Einführung.....Seite 2

Phase 2-Studien von HS-110 gegen NSCLC.....Seite 5

Entwicklung und Vorteile von HS-110.....Seite 6

Die zukünftigen Meilensteine für 2018 und 2019.....Seite 7

Übernahme, Lizenzdeals und Partnerschaften.....Seite 9

Gründe für Aktieneinbruch der letzten Jahre.....Seite 10

Bewertung von Heat.....Seite 11



Heat Biologics

„DIE BEWERTUNG IST VIEL ZU NIEDRIG!“

Im Folgenden liest Du alle Informationen und Zitate, die Jeff Wolf in dem zweistündigen Gespräch mit mir über Heat Biologics (US-Kürzel: HTBX, ISIN: US42237K3005) teilte. Nach dem Gespräch bin ich von zwei Punkten voll überzeugt:

1. Die Aktie von Heat hat im Fall einer erfolgreichen Entwicklung von HS-110 das langfristige (!) Potential zu einem echten Gamechanger – also einer Aktie mit Kurspotentialen von mehreren tausend Prozent. Wenn die Forschung erfolgreich ist, kann die Heat-Aktie eine Erfolgsstory in der Linie von Gilead Sciences, Regeneron Pharmaceuticals oder Celgene Corporation werden.
2. In den kommenden 1,5 Jahren wird bei Heat extrem viel passieren. Ende 2019 wird Heat ein komplett anderes und noch besseres und aussichtsreicheres Biotechunternehmen sein als zum aktuellen Zeitpunkt. Die Fortschritte basieren auf der eigenen Heat-Forschung und der Forschung des im April 2017 übernommenen Biotechunternehmens Pelican Therapeutics.

Die Masse der Anleger wird diese Punkte aber (wie immer) erst zu spät erkennen. Dann haben Du und die anderen NBC-Mitglieder schon gigantische Gewinne eingefahren (wenn die Meilensteine erfolgreich erreicht werden).

Noch ein Punkt, der exklusiv für NBC-Mitglieder gilt: Wenn Du nach dem Lesen dieser Sonderausgabe Fragen an Jeff hast, dann schreibe sie bitte diesen Sonntag, den 26.08.2018, in den NBC-Chat und ich werde Deine Fragen direkt an Jeff weiterleiten. Einen direkteren Zugang zum Senior-Management eines Biotechunternehmens gibt es für Privatanleger nicht.

Ein Schmunzler am Rande: Als ich Jeff eine Frage zu HS-130 (Nachfolger von HS-120) stellte, antwortete er im Kontext zu meinen Fragen und den Fragen des Expertenteams: „Normalerweise fragen Börsianer solche Fragen nicht“. Dieses Zitat bestätigt einmal mehr das einzigartige Know-how des Expertengremiums und der Redaktion des NBC.

Damit ohne weitere Ausführungen zu meinem Gespräch mit Jeff Wolf, CEO von Heat Biologics (Schlusskurs am 22.08.2018: 1,93 USD).

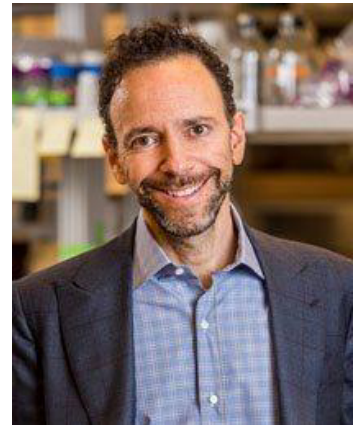
Thema: Die Technologie von Heat in drei Sätzen

Eine der ersten Dinge, die ich von Bankern an der Wall Street lernte, kommt aus dem Bereich des Value Investments à la Warren Buffett: Ein Management muss in der Lage sein, sein Geschäftsmodell in drei Sätzen einfach zu beschreiben.

Wenn es mehr als drei Sätzen braucht, dann ist die Geschäftsidee meistens nicht konsequent zu Ende entwickelt worden. Also fragte ich Jeff zum Auftakt, mir die Biotechnologie von Heat in drei Sätzen zu beschreiben, die auch Anfänger verstehen können.

Hier seine Antwort:

„Wir aktivieren im menschlichen Körper T-Zellen, die dann Krebszellen zerstören. Heat nutzt damit einen natürlichen Abwehrprozess im menschlichen Körper aus. Wir täuschen das Immunsystem, um T-Zellen zu aktivieren – und das machen wir besser als irgendjemand anders.“



Heat-CEO Jeff Wolf

Thema: Die Geschichte von Heat

Im Zentrum der Geschichte von Heat stehen zwei Personen: Jeff Wolf und Eckard Podack. Jeff kommt ursprünglich aus der VC-Welt und entschied sich dann, mit seinem Wissen auf die Unternehmensseite zu wechseln. Er gründete und baute sechs Biotechfirmen auf.

In 2008 traf er erstmals den deutschen Biologen Doktor Eckard Podack. Dr. Podack, an der renommierten Universität von Miami in der Krebsforschung tätig, war ein Pionier im Bereich der Immuntherapie.

Die ersten Jahre von Heat Biologics waren nach den ehrlichen Aussagen von Jeff sehr hart. Denn niemand dachte, dass die Immuntherapie funktionieren würde. Dies änderte sich erst mit dem Durchbrüchen in der Forschung an Checkpoint Inhibitoren (CI).

Der erste Wirkstoff HS-410 von Heat zeigte in Phase 1-Tests gegen Lungenkrebs zwar die Aktivierung der körpereigenen Abwehrzellen (T-Zellen). Aber die T-Zellen konnten die Krebszellen aufgrund derer Checkpoint-Signale nicht erkennen. Denn die Krebszelle täuscht durch ein Schutzschild einen natürlichen Zustand der Zelle vor. Dadurch werden die T-Zellen nicht aktiviert bzw. greifen nicht an.

HS-410 scheiterte in Phase 1. Aber wie so oft in der Biotech-Forschung lag in dem Scheitern eines Forschungsansatzes der Schlüssel für die Zukunft von Heat. Denn auf der anderen Seite funktionierten CI-Wirkstoffe von anderen Biotechfirmen alleine ebenfalls nicht optimal.

Eigentlich sollen CI-Medikamente das Täuschungssignal der Krebszellen unterbrechen und dadurch die körpereigene Produktion von T-Zellen aktivieren. Doch bei rund 80 % der Patienten werden durch CI-Therapien eben keine T-Zellen aktiviert. Die so genannten „kalten Tumore“, die eben keine T-Zellen aktivieren, werden nicht zu so genannten „heißen Tumoren“.

Damit war die Lösung für das Heat-Management klar: Was die Patienten wirklich brauchen, ist eine Kombination aus CI und der nachgewiesenen T-Zellen-Technologie von Heat. CI zerstört den Schutzschild und die T-Zellen vernichten dann die Krebszellen. Der Startschuss für den heutigen Forschungsansatz von Heat, angeführt vom Spitzenmedikament HS-110, war geboren.

***„Wir spielen in einem gigantischen Spiel
um die gesteigerte Funktionalität und Effizienz von Checkpoint Inhibitoren mit.“
(Jeff Wolf, CEO Heat Biologics)***

Thema: Zukunft der Krebsbehandlung und Heat

Jeff ist sich sicher: Die Immuntherapie wird in Zukunft einer der entscheidenden Therapieansätze zur Bekämpfung von soliden Tumoren werden. Die Immuntherapie aktiviert in Patienten die körpereigenen Abwehrkräfte, um Krebszellen zu attackieren.

Eine Schlüsselrolle in der Immuntherapie spielen dabei die T-Zellen, die gezielt unnormale Zellen wie Krebszellen aufspüren und zerstören. Damit besitzt die Immuntherapie eine höhere Effizienz als herkömmliche Krebsmedikamente. Denn die Krebszellen werden gezielt angegriffen. Oftmals sind die Nebeneffekte niedriger als bei Chemotherapie, Bestrahlung oder Operationen.

Kein Wunder, dass die Citigroup der CI-Technologie einen wahren Boom voraussagt. Das Marktvolumen soll bis 2030 auf 30 Mrd. USD ansteigen. CI-Medikamente sollen nach dieser Studie die größte Kategorie der Krebsmedikamente werden.

Aber da CI-Medikamente als alleinstehende Medikamente nicht optimal funktionieren, ist Jeff überzeugt:

„Die Zukunft der Immuntherapie wird ein Cocktail sein (eine Kombination verschiedener Medikamente, Anmerk. T.D.). Wir wollen die Heat-Medikamente zu einem wichtigen Bestandteil dieser Cocktails machen.“

„Mit der Verbesserung von Checkpoint Inhibitor (CI)-Medikamenten spielen wir in einem sehr, sehr großen Spiel mit. Wir attackieren einen extrem großen Markt. Wenn Du Checkpoint Inhibitor-Medikamente effektiver machen kannst, dann ist dies von enormem Wert für Pharmariesen wie Bristol-Myers Squibb, AstraZeneca oder Merck.“

(...) Wenn Dein Mittel beispielsweise Merck einen Vorteil gegenüber einem Bristol-Medikament gibt, dann ist dies von enormen Wert für die Pharmafirmen. Ein solcher Vorteil in der Funktionalität eines CI-Medikaments ist für Big Pharma sehr viel Geld wert!“

***„Die Zukunft der Immuntherapie wird ein Cocktail sein.
Wir wollen die Heat-Medikamente zu einem wichtigen Bestandteil dieser Cocktails machen.“
(Jeff Wolf, CEO Heat Biologics)***

Thema: HS-110 – Phase 2-Studien gegen NSCLC

Die wichtigste Aussage von Jeff zu den bisherigen Phase 2-Daten direkt vorweg: *„Der Wirkstoff macht genau das, was er machen soll. Er aktiviert T-Zellen und er funktioniert als Kombination mit dem Medikament von Bristol-Meyers Squibb bei Patienten mit kalten Tumoren.“*

Was wollen wir mehr? Die bisherigen Daten sind sehr stark. Normalerweise liegt der Prozentsatz der Patienten mit kalten Tumoren, bei denen T-Zellen aktiviert werden, nur zwischen 5 bis 10 %. Die bisherigen Phase 2-Daten zeigen einen Prozentsatz von 42 % bei den Patienten!

Jeffs Kommentar zu den bisherigen Forschungserfolgen: *„Ich denke, basierend auf den Zahlen, die wir sehen und über die wir berichtet haben, dass die Daten sehr gut sind. Es war genau, was wir uns erhofft hatten.“*

Bei Krebspatienten haben 30 Prozent so genannte „heiße Tumore (HT)“ und 70 Prozent so genannte „kalte Tumore (KT)“. Der Prozentsatz von Patienten mit HT, deren T-Zellen vom eigenen Immunsystem aktiviert werden, liegt bei 40 Prozent.

Bei Patienten mit KT liegt der Prozentsatz wie erwähnt nur zwischen 5 bis 10 Prozent. Mit 42 Prozent liegt HS-110 also sogar über dem Prozentsatz von HT-Patienten – obwohl es primär an CT-Patienten getestet wird! Jeff ist überzeugt: *„Die Heat-Technologie hat die beste T-Zellen-Aktivierung.“*

Die Daten belegen das Ziel der Heat-Forschung eindrucksvoll: Man will kalte Tumore in heiße Tumore wandeln. Das wäre ein gigantischer Erfolg, um die Effektivität von Checkpoint Inhibitor-Kombilösungen erhöhen. Jeff dazu: *„Die bisherigen Daten und Tests waren sehr vielversprechend für uns, da sie mit den Daten für heiße Tumore übereinstimmen.“*

„Die bisherigen Daten (für HS-110, Anmerk. T.D.) waren sehr vielversprechend für uns.“
(Jeff Wolf, CEO Heat Biologics)

Thema: HS-110 – Neue Phase 2-Studiendaten gegen NSCLC

Kommen wir damit auf einen entscheidenden Punkt für Heat-Aktionäre: Die neuen Forschungsdaten für die laufende Phase 2-Studie. Diese Daten sollen laut Jeff im vierten Quartal 2018 veröffentlicht werden. Sie haben das Potential, zu einem echten Turbo-Catalyst für die Heat-Aktie zu werden.

Denn wie unser Expertengremium schon in der Wochenausgabe vom 19. Juli erklärte, war die Patientenzahl in den bisherigen Studien gering. Die Ergebnisse waren zwar äußerst vielversprechend, aber die Aussagekraft war aufgrund der überschaubaren Patientenzahl noch limitiert.

Das wird sich jedoch mit den neuen Forschungsdaten für die laufende Phase 2-Studie ändern. Laut Jeff werden wir hier Ergebnisse von wesentlich mehr Patienten sehen – und zwar sowohl Patienten mit kalten als auch mit heißen Tumoren.

Die Studie ist für bis zu 120 Patienten ausgelegt. Aber laut Jeff werden wir keine Daten von 120 Patienten erhalten. Er wollte keine konkrete Zahl nennen, sagte aber: *„Es wird eine deutliche Erhöhung gegenüber der Patientenzahl sein, von der wir bisher berichtet haben.“*

Zudem erhalten wir weitere Daten über die langfristige Wirkung des HS-110/Opdivo-Cocktails bei den alten Patienten. Diese sind nun acht bis neun Monate länger in Behandlung, was weitere wertvolle Daten liefern wird, die es bisher noch nicht gab.

Thema: Entwicklung von HS-110 von Phase 2 in Phase 3

Jeff war hier in seiner Aussage sehr klar: *„Das Ziel ist, Ende 2019 genug Daten gesammelt zu haben, um eine Phase 3-Studie zu entwickeln.“*

Hierbei werden also die Daten aus der Phase 2-Studie die entscheidende Rolle spielen und könnten damit nach meiner Meinung zu einem maßgeblichen Catalyst für die Heat-Aktie in 2019 werden.

Denn so Jeff: *„Die für das zweite Quartal 2019 erwarteten Daten sind sehr wichtig. Diese Daten sind äußerst interessant, da sie eine größere Vielfalt an Patienten beinhalten.“*

***„Das Ziel ist, Ende 2019 genug Daten gesammelt zu haben,
um eine Phase 3-Studie zu entwickeln.“
(Jeff Wolf, CEO Heat Biologics)***

Thema: Medizinische Vorteile von HS-110

Ein entscheidender Punkt für den Erfolg von HS-110 ist laut Jeff die Sicherheit: *„Für die Kombi-Anwendung kommt kein Mittel in Frage, dass das Sicherheitsprofil einer CI-Therapie verschlechtert. Wir haben bei HS-110 keine zusätzliche Toxizität zu den Nebenwirkungen gesehen, die CI-Mittel alleine aufweisen.“*

Zudem ist HS-110 wesentlich patientenfreundlicher. Es wird als ambulante Injektion verabreicht. Jeff dazu: *„Es dauert zwei Minuten. Der Patient erhält die Injektion und kann zwei Minuten später die Praxis verlassen“.* Es sind keine aufwendigen stationären Behandlungen notwendig.

Thema: Finanzielle Vorteile von HS-110

Ein gigantisches Ass im Ärmel von Heat Biologics sind laut Jeff die Kostenvorteile einer Kombi-Therapie mit HS-110. Jeff erklärte, dass die Kosten einer herkömmlichen Krebsbehandlung für die Indikationsgebiete von HS-110 bei 35.000 bis 50.000 USD liegen. Dazu kommen für den Patienten die Kosten für einen Aufenthalt auf der Intensivstation eines Krankenhauses. Aufgrund der ambulanten Behandlung fallen diese Krankenhauskosten bei HS-110 weg.

Heat erwartet jedoch, HS-110 für rund 1.000 USD pro Patient zu produzieren. Der Grund ist eine extrem kostengünstige Herstellung. Man hat die Produktion an die Lonza Group, einen Schweizer Pharmaproduzenten, outgesourct. (Homepage: <https://www.lonza.com>)

Heat hat also keine Kosten für eigene Produktionsanlagen. Zudem ist eine Massenproduktion durch eine Massenzüchtung der Zelllinie von HS-110 möglich. Beide Faktoren senken die Produktionskosten für Heat so stark, dass bei einer Zulassung von HS-110 überdurchschnittlich hohe Margen möglich sind.

„Wir haben hier Gewinnmargen von 90 % oder höher in Aussicht. Bei den bisherigen Therapien sind die Produktionskosten so hoch, dass die Firmen Margen selbst bei Preisen von 200.000 USD pro Behandlung nur Margen von 60 bis 70 % erreichen.“
(Jeff Wolf, CEO Heat Biologics)

Thema: Neue Wirkstoffe HS-120/ComPACT und PTX-35

Im vierten Quartal 2018 und dem ersten Quartal 2019 wird Heat zwei neue Wirkstoffe von der präklinischen Testphase in die klinische Testphase überführen, HS-120 (basierend auf der ComPACT-Technologie) und PTX-35.

HS-120 ist die nächste Generation der T-Zellenforschung von Heat. Jeff nennt es „die nächste Generation der T-Zellen-basierten Therapie“. Hier werden durch die ComPact-Technologie von Heat zwei Therapien in einem Medikament verbunden: Klassische T-Zellen-Aktivierung wird mit Wachstumsstimulatoren für T-Zellen kombiniert.

PX-35 ist der erste Wirkstoff aus der Pipeline von Pelican Therapeutics. Heat übernahm Pelican im April 2017. Normalerweise messe ich Phase 1-Studien nicht viel Bedeutung bei. Denn das Ausfallrisiko bei Phase 1-Wirkstoffen liegt statistisch bei über 90 Prozent.

Aber wie mir Jeff in unserem Gespräch bezüglich PTX-35 erklärte, sieht die Situation bei diesem Wirkstoff anders aus. PTX-35 basiert auf der monoklonalen Antikörperforschung. Dieser Medikamentenansatz ist sehr aussichtsreich und zukunftssträftig. Aber: Viele Antikörper-Wirkstoffe zeigen in klinischen Tests Sicherheitsprobleme.

Wenn Heat also in den kommenden Phase 1-Tests ein gutes Sicherheitsprofil für PTX-35 zeigen kann, werden diese Phase 1-Tests für eine überdurchschnittlich hohe Aufmerksamkeit in der Pharma- und Biotechbranche sorgen.

Thema: Die zukünftigen Milestones für 2018 und 2019

Das Heat-Management hat seine R&D-Entwicklung und zu erwartende Forschungs-Milestones immer sehr klar und offen kommuniziert. So auch in diesem Call. Nach dem Gespräch mit Jeff haben wir nun

Explosive Hotstocks – früher kaufen – schneller reich!

einen glasklaren Fahrplan, welche Milestones wir bis zum Ende des dritten Quartals 2019 erwarten können.

So Jeff: „Wir haben eine robuste Reihe an Meilensteinen für ein kleines Unternehmen“. Jeff stellte in dem Gespräche den hier aufgelisteten Kalender für die kommenden Meilensteine von Heat vor. In 2018 wird es im vierten Quartal richtig heiß:

Q 3 – 2018:

- Zuschuss von 6,9 Mio. USD des Cancer Prevention Research Institute of Texas (CPRIT) für die Entwicklung des Wirkstoffs PTX-35 (durch die Übernahme von Pelican Therapeutics auf Heat Biologics übergegangen)

Q 4 – 2018:

- Vorläufige Daten der Phase 2-Studie von HS-110 gegen fortgeschrittenen bösartigen Lungentumor (sog. Nicht-kleinzelliges Bronchialkarzinom, engl.: non-small cell lung cancer, NSCLC).
- „Investigational New Drug (IND)“-Antrag für den Start der klinischen Testphasen für HS-130 (basierend auf der ComPACT-Technologie). HS-130 ist der Nachfolger von HS-120. Es stammt aus einer neuen Zelllinie. (Indikationsfeld noch nicht bekannt gegeben.)
- Start der Phase 1-Studien für HS-120. Vorausgesetzt die Anmerkungen der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA halten sich in einem leicht umzusetzenden Rahmen. Ansonsten verschiebt sich der Start der Phase 1 laut Jeff um 1-2 Monate.

Q 1 – 2019:

- „IND“-Antrag für den Start der klinischen Testphasen für PTX-35. (Indikationsfeld noch nicht bekannt gegeben.)
- Start der Phase 1-Studien von PTX-35.

Q 2 – 2019:

- Vorstellung der vorläufigen Daten der Phase 2-Studie von HS-110 gegen NSCLC

Q 3 – 2019:

- Vorläufigen Daten für die Phase 1-Studie von PTX-35

Im aktuellen und jedem der kommenden vier Quartale haben wir mindestens einen bedeutenden Catalyst, der den Aktienkurs von Heat massiv anschieben kann!

Zudem wissen wir: In einem Jahr wird Heat ein völlig anderes Biotechunternehmen sein, das eine völlig andere Börsenbewertung verdient.

Aktuell hat man nur einen Wirkstoff (HS-110) in den klinischen Forschungsphasen. Erfüllt Heat seine selbst ausgegebenen Ziele und belegen die Phase 2-Daten für HS-110 die bisherigen Daten, dann wird Heat Ende Q1 2019 bereits drei verschiedene Wirkstoffe in den klinischen Tests haben (und beim Spitzenwirkstoff HS-110 stehen wir dann schon kurz vor einer möglichen, finalen Phase-3-Studie).

Thema: Pläne für IR/PR-Aktivitäten von Heat

Jeff bestätigte, dass sich das Management diesen Herbst auf einigen Konferenzen in den USA präsentieren wird. Darunter beispielsweise eine große Konferenz in New York Anfang September, an der ich in den vergangenen Jahren selbst einige Male teilgenommen habe.

Diese Präsentationen in der Öffentlichkeit sind wichtig und hilfreich für kleine Unternehmen wie Heat. So kommt man auf den Börsenradar größerer Investoren, die dann wiederum mit ihren Freunden von der Wall Street sprechen. So wird man bekannt.

Im Zentrum steht für Jeff aber natürlich, die ausgegebenen Meilensteine erfolgreich zu erreichen und gute Daten zu präsentieren. Wenn dies passiert, wird sich die Heat-Aktie in Börsenkreisen wie ein Lauffeuer rumsprechen. Da bin ich mir sicher.

Thema: Übernahme von Heat Biologics

Ich sprach Jeff darauf an, ob es für andere Biotechfirmen oder Pharmakonzerne nicht sinnvoll wäre, Heat Biologics zu den aktuell günstigen Kursen zu übernehmen?

Die Antwort von Jeff kam sofort und war eindeutig: **„Zu den heutigen Bewertungen hat der Aufsichtsrat kein Interesse, das Unternehmen zu verkaufen. Die Bewertung ist viel zu niedrig!“**

Dieser Punkt ist wichtig zu verstehen: Das Heat-Management ist aktuell nicht an einer Übernahme im kurzfristigen Zeitfenster interessiert, weil es den Unternehmenswert **VIEL HÖHER** einschätzt.

Thema: Lizenzdeal/Partnerschaft mit Pharmakonzern

Hier konnte Jeff keine klaren Aussagen über Interessenten machen. Das ist verständlich. Denn derartige Informationen müssen natürlich veröffentlicht werden. So Jeff: *„Wir haben niemanden benannt, mit dem wir sprechen. Aber Partnerschaften sind ein aktiver Bestandteil unserer Medikamentenentwicklung. Die Frage lautet aber: Wann ist der richtige Zeitpunkt?“*

Jeff hat eine klare Strategie: *„Es ist ein Vorteil für uns, dass wir noch keinen Deal haben. Denn so können wir signifikanten Shareholder Value kreieren. **Wir sind finanziell so gut aufgestellt, dass wir einen Deal machen können, wenn es im besten Interesse für Heat und die Heat-Aktionäre ist.**“*

Jeff führte aus: Je früher eine Biotechfirma in einer Medikamentenentwicklung einen Deal macht, desto weniger Daten gibt es und desto schlechter ist die Position der Biotechfirma. Dadurch würde

Explosive Hotstocks – früher kaufen – schneller reich!

ein Deal mit einem größeren Pharmaunternehmen vergleichsweise dürftig für die Biotechfirma ausfallen.

Jeff weiter: *„Wir sehen unsere Strategie für eine Partnerschaft oder einen Lizenzdeal aus folgendem Blickwinkel: Je mehr Daten wir haben und je näher wir an Phase 3 sind, desto besser wird ein Deal werden. Das ist unser Ziel.“*

Für mich ist völlig klar: Ein Deal oder sogar mehrere Deals werden kommen. Aber Jeff will den Deal oder die Deals aus einer Position der Stärke heraus führen. Es ist ein kluger, langfristiger Schachzug: Er nimmt kurzfristige Ungeduld der Aktionäre in Kauf, um langfristig durch einen wesentlich besseren und lukrativeren Deal einen größeren Shareholder Value für die Aktionäre zu kreieren.

„Je mehr Daten wir haben, desto besser wird ein Deal werden. Das ist unser Ziel.“
(Jeff Wolf, CEO Heat Biologics)

Thema: Mögliche Kapitalerhöhungen etc. in 2018/19

Jeff sagte dazu: *„Wir haben genug Geld bis Ende 2019. Wir haben zum aktuellen Zeitpunkt keine Pläne für eine Kapitalerhöhung. Aber wir wollen uns keine Möglichkeiten verbauen, indem wir es kategorisch ausschließen. Wir werden tun, was strategisch am besten für das Unternehmen ist.“*

Thema: Gründe für Aktieneinbruch in vergangenen Jahren

Mich interessiert bei Firmen mit starken Aktienkurseinbrüchen immer die Meinung des Managements zu den Gründen hinter dem Kursverfall. Wenn das Management diese Frage offen beantwortet, können wir daraus ableiten, was in Zukunft besser laufen muss.

Jeff ging offen und transparent mit der Frage um. Nach seiner Meinung gibt es drei Gründe für den Kursverfall, die eng miteinander verknüpft sind:

1. Die Misserfolge in der Entwicklung von HS-410 als alleinstehendes Medikament gegen Krebs.
2. Die dünne Finanzdecke des Unternehmens. So Jeffs Antwort: *„Die Aktienentwicklung war eine Achterbahnfahrt. Der Hauptgrund war meiner Meinung nach: Bis zu der Kapitalerhöhung Anfang Mai 2018 waren Anleger über die Finanzlage besorgt, wieviel Geld wir in der Bank hatten. Aber das Thema hat sich jetzt erledigt. Wir haben genug Geld bis Ende 2019. Die Sorgen um unsere Kapitalausstattung sind ausgeräumt. Wir haben die Ressourcen, um alle unsere Forschungsprogramme im geplanten Rahmen zu realisieren.“*
3. Gezielte Attacken von Short Sellern, die an fallenden Kursen verdienen.

Gehen wir auf die Punkte genauer ein. So verstehen wir, ob wir uns über diese Probleme in der Zukunft Sorgen machen müssen.

Explosive Hotstocks – früher kaufen – schneller reich!

Zu Punkt 1:

Fangen wir mit HS-410 an: Das Management hat erkannt, dass die T-Zellen-Technologie die größten Erfolgchancen in einer Kombination mit einem Checkpoint Inhibitor-Mittel (wie z.B. Opdivo von Bristol-Myers Squibb) funktioniert.

Deshalb sind inzwischen alle präklinischen und klinischen Tests als Kombinationsanwendungen aufgebaut. Heat hat seine Erforschung seit HS-410 deutlich weiterentwickelt. Das Problem besteht nicht mehr!

Zu Punkt 2:

Die völlig neue finanzielle Situation von Heat erklärte Jeff in dem Gespräch mehrfach und sie wurde umfassend im jüngsten Quartalsbericht für Q2 2018 dargestellt. Heat hat genug Geld, um seine Forschung bis Ende 2019 zu finanzieren. So Jeff: „Wir haben eine saubere Bilanz!“

Zu Punkt 3:

Damit bleibt nur noch der dritte Punkt. Dieser Punkt wird sich in den kommenden Quartalen ebenfalls erledigen, wenn die Meilensteine erreicht und erfolgreich abgeschlossen werden. Dies gilt vor allem für die Phase 2-Studie von HS-110.

Wenn diese Daten gut ausfallen, wird die Luft für etwaige Short-Seller richtig dünn. Denn dann ist ein Pharmadeal so gut wie sicher – und nach der Meinung von Jeff dürfte es ein sehr guter Deal für Heat werden. Dann könnten wir einen gewaltigen Squeeze erleben, der die Heat-Aktie in ungeahnte Höhen katapultiert.



Thema: Bewertung von Heat

Ich fragte Jeff natürlich, wo er den fairen Wert von Heat sieht – und natürlich antwortete Jeff darauf nicht direkt (das war zu erwarten). Aber die folgenden Aussagen gibt uns einen Hinweis, wo Jeff und das Management den wahren Wert von Heat sehen (vorausgesetzt die Forschung läuft erfolgreich):

„Ich denke, dass es Biotechfirmen an der Börse gibt, die deutlich weniger Daten haben als wir und deren **Börsenbewertung im Milliarden USD-Bereich** liegen. Wenn wir weiter gute Daten veröffentlichen, hat die Heat-Aktie das Potential, die bisher veröffentlichten Prognosen der Analysten (zuletzt 11 USD von Alliance Global Partners, Anm. TD) deutlich zu übertreffen!“

(...)Es steckt viel unentdeckter Value in der Firma, die noch nicht im Aktienpreis reflektiert ist.“

Fazit: Wenn HS-110 in den Phase 2-Studien die bisherigen Forschungsdaten bestätigt und damit der Weg zur Phase 3 frei ist, wird die Heat-Aktie gigantisch explodieren. Dann kann es sehr schnell zu einer mittelfristigen Kursvervielfachung kommen!

Erhält HS-110 die Zulassung und Heat bleibt ein eigenständiges Biotechunternehmen, hat der Wert ein Gamechanger-Potential. Dann sprechen wir meiner Meinung nach von langfristigen (!) Börsenbewertungen bis zu einem mittleren einstelligen Milliardenbereich (aktuell 40-50 Mio. USD). Ein Buyout mit ähnlich dicken Prozentsätzen für Aktionäre wäre dann aber wohl die wahrscheinlichere Variante.

Die Pläne und die angestrebten Meilensteine für diese Entwicklung liegen nun klar vor uns. Jeff hat uns seinen Blueprint offengelegt und detailliert vorgestellt. So etwas erhalten normalerweise nur Profi-Investoren. Aber zu diesem Kreis gehörst Du dank dem NBC und [shared Deals.de](https://www.shared Deals.de) jetzt auch.

IMPRESSUM UND KONTAKT

Der Börsenbrief „NBC – no brainer club“ ist ein Produkt der

bull markets media GmbH

Alexanderstrasse 7

DE-10178 Berlin

Für Mitglieder-Fragen: nbc@sharedeals.de

Amtsgericht Berlin (Charlottenburg), Register-Nr.: HRB 171343

Geschäftsführer & Herausgeber v.i.S.d.P.: Alexander Schornstein, André Doerk

Redaktion: Trader Durden, Hai (Pseudonyme – Namen der Redakteure sind dem Herausgeber bekannt)

Expertengremium: NoAlpha, Oxyuranus, Dr. Gonzo, Sh_needle, venturecapx, Harry1

INTERESSENKONFLIKTE

Ein konkreter und eindeutiger Interessenkonflikt besteht darin, dass der Herausgeber bzw. mit dem Herausgeber verbundene natürliche oder juristische Personen Positionen in den folgenden besprochenen Finanzinstrumenten halten und diese Positionen jederzeit – auch kurzfristig – weiter aufstocken oder verkaufen können: **HEAT BIOLOGICS, INVIVO THERAPEUTICS, AQUINOX PHARMACEUTICALS, TROVAGENE**. Darüber hinaus muss grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass ehrenamtliche Mitarbeiter, die für diese Publikation beratend tätig sind, Positionen in den hier besprochenen Finanzinstrumenten halten und jederzeit weiter aufstocken oder verkaufen können.

RISIKOHINWEIS

In diesem Newsletter werden ausschließlich Aktienanlagen besprochen. Aktienanlagen bergen ein hohes Verlustrisiko, welches im schlimmsten Fall den Totalverlust des eingesetzten Kapitals bedeuten kann. Dies gilt insbesondere für Aktienwerte mit niedriger Marktkapitalisierung (kleiner 100 Mio. EUR), welche in diesem Newsletter ebenfalls regelmäßig besprochen werden.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei in diesem Newsletter veröffentlichten Beiträgen um journalistische Beiträge und Meinungsäußerungen, keinesfalls aber um Finanzanalysen im Sinne des deutschen Kapitalmarktrechts handelt. Das Studium dieses Newsletters ersetzt daher keine individuelle Anlageberatung. Wir raten daher ausdrücklich dazu, sich vor einem Investment in die hier vorgestellten Aktien von einem Anlage- oder Vermögensberater in Bezug auf die individuelle Angemessenheit dieses Investments beraten zu lassen. Darüber hinaus sollten Anleger auf keinen Fall ihr gesamtes Kapital auf wenige Aktien konzentrieren oder sogar einen Kredit für die Aktienanlage aufnehmen.

Den Artikeln, Empfehlungen, Charts und Tabellen liegen Informationen zugrunde, welche die Redakteure für verlässlich halten. Eine Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion jedoch leider nicht übernehmen. Jeglicher Haftungsanspruch – insbesondere für aus einer Aktienanlage entstandene Vermögensschaden – muss daher grundsätzlich abgelehnt werden.

Bildquellen: fotolia